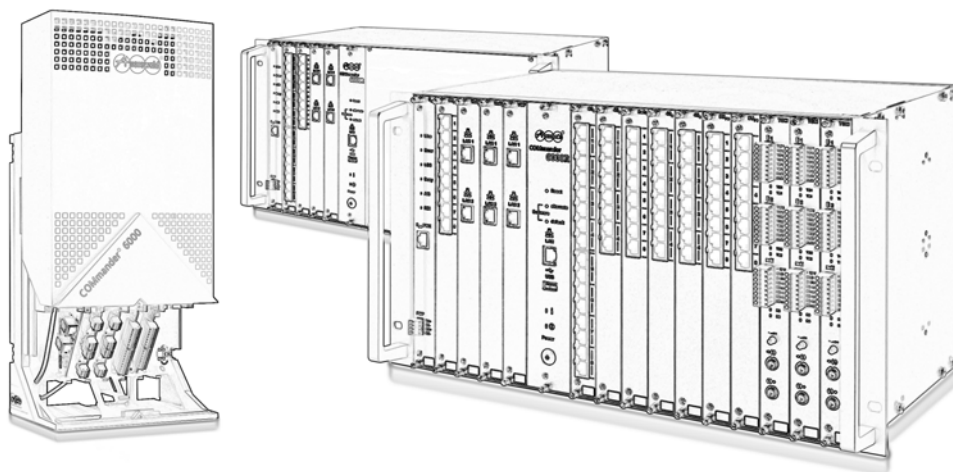


Modulare TK-Anlagen für ISDN- und Internettelefonie

**COMmander 6000
COMmander 6000R
COMmander 6000RX**



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	3
Verwendete Symbole und Signalwörter	3
Sicherheitshinweise	3
Umwelthinweise	5
Informationen zu den beiliegenden Anleitungen	6
Nummernverzeichnis	7
Verwendete Abkürzungen und Symbole	7
Alarm	8
Anklopfen	8
Anrufschutz	9
Automatische Zentrale	9
Baby-/Seniorenruf	10
Call Through	10
DHCP-Client	10
Flash-Zeit	10
Follow-me	11
Freiwerk	11
Gateway	11
Gebühren und Gesprächsdaten	12
Gespräch einleiten	12
Gruppen (ein- und ausloggen)	13
InterCom	13
IP-Adresse der TK-Anlage	14
Konferenz	14
Konfigurationsumschaltung	14
Offene Rückfrage	14
Parallelruf	15
Pick-up und Gesprächsübernahme	15
PIN	15
Rückfrage	16
Rückfrage + Drittes Gespräch	16
Rufumleitung für Gruppen	17
Rufumleitung für externe Rufnummern	17
Rufumleitung für Teilnehmer	18
Rückruf bei besetzt	18
S ₀ -Programmierung	19
Sperrwerk	19
Subnetzmaske	19
Text vor Melden	19
Tür- und Relaisfunktionen	20
Voicemailboxen	21
Wartemusik und Wartemusikansage	23
Weckfunktionen	24
Zeit und Datum	24
Zimmertelefone (Hotelfunktionen)	24
Index	25

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält die für einen sicheren Betrieb notwendigen Informationen.

Verwendete Symbole und Signalwörter

Die verwendeten Symbole und Signalwörter haben folgende Bedeutungen:



Warnung:

Warnt vor Personenschäden, z. B. durch gefährliche elektrische Spannung.



Achtung:

Warnt vor Sachschäden.

Wichtig:

Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.

Hinweis:

Kennzeichnet ergänzende Hinweise.

Sicherheitshinweise



Warnung: Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und die TK-Anlage beschädigen oder zerstören.

- Nur eine Elektrofachkraft darf das Gehäuse öffnen. Beauftragen Sie, wenn nötig, einen Fachbetrieb mit der Inbetriebnahme des Geräts.
- Nur eine Elektrofachkraft darf Installationsarbeiten am offenen Gehäuse sowie Servicearbeiten mit den Tasten im Gehäuseinnern durchführen. Beauftragen Sie, wenn nötig, einen Fachbetrieb mit diesen Aufgaben.
- Lesen Sie die zum Gerät gehörenden Anleitungen und bewahren Sie diese zum späteren Gebrauch auf.



Warnung: Das Berühren spannungsführender Leiterbahnen oder Telefonanschlüsse kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Montieren Sie die TK-Anlage in unmittelbarer Nähe einer Erdleitung (Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation oder Schutzleiter). Verbinden Sie den Erdanschluss der TK-Anlage über eine Anschlussleitung mit min. 2,5 mm² mit der Erdleitung.
- Die TK-Anlage enthält auch außerhalb des Netzteils gefährliche Spannungen (z. B. Klingelspannungen): Die Arbeit an aktiven, berührungsfähigen Teilen ist nur nach Herstellung eines spannungsfreien Zustands zulässig. Auch das Arbeiten in der Nähe von aktiven Teilen ist nur zulässig, wenn diese Teile spannungsfrei oder gegen direktes Berühren geschützt sind.
- COMmmander 6000: Ziehen Sie den Netzstecker der TK-Anlage, bevor eine Elektrofachkraft das Gehäuse öffnet, um Erweiterungsmodule einzubauen oder Schalt- und Anschlussarbeiten durchzuführen.
- COMmmander 6000R/RX: Der Taster Power schaltet die Spannung der Modulsteckplätze und der Basisplatine aus. Eine Elektrofachkraft kann in diesem ausgeschalteten Zustand Erweiterungs-

module wechseln oder einbauen.

Berühren Sie bei einem Moduleinbau oder Wechsel des Moduls nur die notwendigen Befestigungselemente der Frontplatte und führen Sie keine elektrisch leitenden Gegenstände in das Gehäuse ein, denn die Anlage führt weiterhin gefährliche Spannungen im Bereich des Netzteils.

- Machen Sie das Gerät ggf. durch Entladen von eventuell vorhandenen Kondensatoren spannungsfrei. Der Ladeelko des Schaltnetzteils kann im Störfall auch nach dem Abschalten noch lange Zeit geladen sein.
- Trennen Sie die Geräte auch von zusätzlichen Stromquellen (z. B. USV), sofern vorhanden.
- Führen Sie keine baulichen Veränderungen am Gerät durch (Ausnahme: COMmmander 6000R Xtension).
- COMmmander 6000R: Vor der Aufrüstung eines COMmmander 6000R mit dem Erweiterungssatz COMmmander 6000R Xtension durch eine Elektrofachkraft ist vor der Montage unbedingt der Netzstecker zu ziehen. Es reicht nicht aus, den Taster Power zu betätigen. Montieren Sie alle Bauteile nur im spannungsfreien Zustand.
- COMmmander 6000R: Nach einer Aufrüstung eines COMmmander 6000R mit dem Erweiterungssatz COMmmander 6000R Xtension durch eine Elektrofachkraft ist eine Gerätesicherheitsprüfung nach BGV A3 durchzuführen.
- Für einige Installations- und Wartungsarbeiten ist es notwendig, die TK-Anlage im Betrieb zu öffnen (nur Elektrofachkraft). Stellen Sie sicher, dass die TK-Anlage bei Arbeiten mit geöffnetem Gehäuse nie unbeaufsichtigt bleibt.
- Beachten Sie beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten die einschlägigen Vorschriften.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit geschlossenem Gehäuse.

- Betreiben Sie das Gerät nur an der Wand (COMmander 6000) oder fest in einem 19-Zoll-Rack eingebaut (COMmander 6000R/RX).



Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und die TK-Anlage beschädigen oder zerstören.

- Betreiben Sie die TK-Anlage nur in geschlossenen, trockenen Räumen.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatiktuch.



Warnung: Beschädigte Anschlussleitungen sowie Beschädigungen am Gehäuse und an der TK-Anlage können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Schließen Sie die Anschlusskabel des Geräts nur an die dafür bestimmten Steckdosen an.
- Vergewissern Sie sich, dass die Schutzkontaktsteckdose für den Anschluss der TK-Anlage ordnungsgemäß angeschlossen ist (nach VDE 0100). Die Steckdose muss sich nahe der TK-Anlage befinden und jederzeit frei zugänglich sein.
- Wechseln Sie beschädigte Anschlussleitungen sofort aus.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör und Originalersatzteile.
- Lassen Sie Reparaturen sofort und nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an den Hersteller.



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und die TK-Anlage beschädigen oder zerstören.

- Montieren Sie die TK-Anlage nicht während eines Gewitters. Verzichten Sie während eines Gewitters auch auf das Trennen und Anschließen von Leitungen.
- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel – auch die zum Türfreisprechsystem – innerhalb des Gebäudes verlegen.
- Schützen Sie die Geräte durch Installation eines Überspannungsschutzes.



Achtung: Unerlaubte Veränderungen am Gerät können die TK-Anlage beschädigen oder Sicherheits- und EMV-Bestimmungen verletzen. Werden dann z. B. sicherheitsrelevante Funkdienste gestört, kann die Bundesnetzagentur auf der Grundlage von § 14 Abs. 6 EMVG die Außerbetriebnahme des Geräts anordnen.

- Lassen Sie Reparaturen nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an den Hersteller.
- Die Speicherkarte der TK-Anlage enthält Daten, die für den Betrieb der TK-Anlage notwendig sind. Entfernen, mounten oder formatieren Sie die Speicherkarte nicht. Ein Austausch der Speicherkarte auf der Basisplatine sollte nur im Servicefall nach Anweisung durchgeführt werden.



Achtung: Das Überschreiten (auch kurzzeitig) der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte kann die TK-Anlage beschädigen oder zerstören.

- Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte von Spannung, Strom, Leistung, Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit.
- COMmander 6000: Decken sie niemals die Lüftungsöffnungen des Wandgehäuses ab.
- COMmander 6000R/RX: Verhindern Sie die Abdeckung des Lüfters auf der Gehäuserückseite.



Achtung: Elektrostatische Aufladungen können empfindliche Bauteile zerstören.

- Leiten Sie elektrostatische Aufladungen von sich ab, bevor Sie die Platinen mit den Händen oder dem Werkzeug berühren. Berühren Sie zu diesem Zweck einen möglichst geerdeten, metallischen Gegenstand, z. B. die Erdungsklemme der TK-Anlage, das 19-Zoll-Gehäuse oder das Gehäuse eines PCs.

Wichtig: Mechanische Belastungen und elektromagnetische Felder können den Betrieb der TK-Anlage beeinträchtigen.

- Vermeiden Sie mechanische Belastungen (z. B. Vibrationen).
- Vermeiden Sie die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Felder ausstrahlen oder empfindlich auf diese reagieren (z. B. Rundfunkempfangsgeräte, Betriebsfunkgeräte, Amateurfunkanlagen, Handys, DECT-Anlagen, o. Ä.).
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung aus.
- Schützen Sie das Gerät vor Schmutz, übermäßigem Staub und Kondensation.
- Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Werte für Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Wichtig: Ein Stromausfall, beschädigte Anschlussleitungen/Steckdosen oder Kurzschlüsse anderer Geräte in der Haustechnik können die TK-Anlage außer Betrieb setzen.

- Mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung, z. B. mit der USV-5115 Telecom (Auerswald-Sonderzubehör) können Sie einen großen Teil der Anlage während eines Stromausfalls weiter betreiben.
- Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230-V-Anschluss der TK-Anlage vor.

Wichtig: Sorgen Sie für geeignete Maßnahmen zum Datenschutz und zum Schutz vor Missbrauch.

- Verhindern Sie, dass Unbefugte Zugang zur TK-Anlage und deren Programmierung haben.
- Geben Sie niemals Benutzernamen, Passwörter, PINs und die öffentliche IP-Adresse der TK-Anlage bekannt. Damit sind nicht nur Postings in Foren und Communities gemeint, sondern auch Service-Logs von Routern oder Wireshark-Traces.

- Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Passwortvergabe konsequent aus. Vermeiden Sie einfach zu ratende Passwörter wie z. B. Geburts- oder Jahrestage.
- Verwenden Sie die zur Verfügung stehenden Berechtigungen (Programmierberechtigung, Amtsberechtigungen, Sperrnummern usw.) sinnvoll.
- Prüfen Sie regelmäßig die Gesprächsdatenerfassung Ihrer TK-Anlage und ggf. die LOGs Ihres NAT-Routers auf Unstimmigkeiten.
- Weitere Informationen über den Schutz vor Missbrauch finden Sie im Internet auf den Seiten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (siehe www.bsi.bund.de unter Suchbegriff = TK-Anlagen).

Wichtig: Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Wichtig: Viele Leistungsmerkmale sind erst nach vorheriger Einrichtung über den Konfigurationsmanager der TK-Anlage nutzbar.

Für die Nutzung einiger Leistungsmerkmale ist eine gesonderte Beantragung und Freischaltung beim Netzbetreiber notwendig.

Für die Nutzung einiger Funktionen ist eine Freischaltung im Upgrade-Center notwendig.

Für die Nutzung einiger Funktionen ist eine Hardware-Erweiterung notwendig.

In Kombination mit Endgeräten anderer Hersteller können Inkompatibilitäten auftreten, die die Nutzung von Leistungsmerkmalen beeinflussen.

Hinweis: Bei Verwendung eines T-Net-fähigen analogen Telefons können die meisten T-Net-Funktionen über am Telefon vorhandene Funktionstasten genutzt werden.

Hinweis: Zubehör und Serviceteile erhalten Sie im Fachhandel oder im Internetshop [distriCOM](http://www.districtom.de) unter <http://www.districtom.de>. (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich.)

Umwelthinweise

Entsorgung

Sollte das Auerswald-Gerät einmal ausgedient haben, achten Sie auf die fachgerechte Entsorgung (nicht in den normalen Hausmüll).



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial im Interesse des Umweltschutzes ordnungsgemäß.



Erkundigen Sie sich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Geräts.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihnen die Entsorgung abnehmen, senden Sie das Gerät an uns zurück.

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Energieverbrauch

Ihre Auerswald-TK-Anlage verbraucht automatisch nur die unbedingt notwendige Energie. Beachten Sie trotzdem die folgenden Energiesparhinweise:

- Der Energieverbrauch der Telefoninstallation hängt erheblich von den angeschlossenen Telefonen und Endgeräten ab. Achten Sie auch beim Kauf der Endgeräte auf besonders energiesparende Produkte.
- Entfernen Sie SD-Karten, die nur zu Datensicherungszwecken benötigt werden, bei Nichtbenutzung aus der TK-Anlage.

Reparatur

Auerswald-TK-Anlagen sind für eine lange Lebensdauer konstruiert worden. Falls doch einmal etwas ausfällt, können defekte Module (z. B. Leiterplatten) repariert werden. Die Ersatzteilversorgung für diese TK-Anlage ist für mindestens fünf Jahre ab Produktionseinstellung sichergestellt.

Weitere Umweltinformationen

Unsere Umweltinformationen finden Sie im Internet (siehe www.auerswald.de unter **Unternehmen > Umwelt**).

Informationen zu den beiliegenden Anleitungen

Weitere Anleitungen

Die Inbetriebnahme der TK-Anlage ist in der beiliegenden Installations- und Inbetriebnahmeanleitung beschrieben. Eine ausführliche Bedienungs- und Konfigurationsanleitung finden Sie auf der beiliegenden Auerswald Mega Disk unter der Rubrik Handbücher. Beachten Sie zusätzlich die Informationen zu Garantie, Service, CE-Zeichen und Konformitätserklärung im Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“.

Aktuelles

Nach einem Firmware-Update benötigen Sie ggf. eine neue Anleitung. Aktuelle Anleitungen finden Sie im Internet (siehe www.auerswald.de unter **Service > Produkte > COMmander 6000 > Dokumentation**).

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten. © Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2012

Nummernverzeichnis

Die folgende Tabelle enthält eine alphabetische Auflistung der Funktionen und Einstellungen der TK-Anlage, die Sie mit einem internen Telefon oder in einigen Fällen auch mit einem externen Telefon durchführen können.

Nicht aufgeführt sind die mit den Systemtelefonen per Menü geführten Funktionen sowie die von den einzelnen ISDN-Telefonen verwendeten Tasten oder Menüfunktionen (siehe Anleitung des Telefons).

Die Spalte **Endgerät** gibt an, mit welchen Endgeräten Sie die angegebene Kennziffer wählen können. Ist in der Spalte angegeben, dass die Kennziffer (z. B. für das Einleiten einer Konferenz) nur an einem analogen Teilnehmer verwendbar ist, ist diese Funktion in vielen Fällen am ISDN-Telefon über das Menü möglich (siehe Anleitung des Telefons).

Ist in der Spalte angegeben, dass die Kennziffer auch über ein externes Gerät verwendbar ist, muss zu diesem Zweck zunächst eine bestimmte in der TK-Anlage eingerichtete Fernschaltrufnummer angerufen werden.

Verwendete Abkürzungen und Symbole

Abkürzungen für die Endgeräte







a/b	analoges Telefon
S ₀ /U _{P0}	ISDN-Telefon, ISDN-Systemtelefon
Ext	externes Telefon

Abkürzungen für die PINs




A	Admin-PIN
S	Sub-Admin-PIN
B	Benutzer-PIN
E	Externe PIN (nur bei externem Zugang verwenden)
F	PIN für Fernabfrage der entsprechenden Voicemailbox

Abkürzungen für die Rufnummern





i	Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
g	Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
l	Interne Rufnummer des Ansageausgangs (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
t	Interne Türrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
e	Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
k	Kurzwahlnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Kurzwahlnummer ** vorangestellt)
m	Eigene MSN/Rufnummer (ohne Amtzugangsziffer unabhängig vom direkten Amtapparat)
o	Interne Rufnummer der Parkzone für offene Rückfrage (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
v	VoIP-Accountnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
b	Interne Rufnummer der Voicemailbox (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
n	Externe Rufnummer der Voicemailbox
x	Externe Rufnummer des Telefons, das Besitzer/Benutzer der Voicemailbox ist

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Alarm			
Quittieren	a/b, S ₀ /U _{P0}	[0]	Alarm innerhalb von 60 s mit MFV-Ziffer 0 quittieren
Alarm einschalten einmal (Alarমেingang ist nach erfolgter Auslösung unscharf)	a/b, S ₀ /U _{P0} Ext	[#][#][8]  ^A _S [*][2][4] K [*][1] [#]	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! K = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. des Alarmkreises)
Alarm einschalten immer (Alarমেingang bleibt auch nach erfolgter Auslösung scharf)	a/b, S ₀ /U _{P0} Ext	[#][#][8]  ^A _S [*][2][4] K [*][2] [#]	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! K = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. des Alarmkreises)
Alarm ausschalten (Alarমেingang ist unscharf)	a/b, S ₀ /U _{P0} Ext	[#][#][8]  ^A _S [*][2][4] K [*][0] [#]	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! K = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. des Alarmkreises)
Ansage aufsprechen	a/b, S ₀ /U _{P0}	[#][#][8]  ^A _S [*][5][6][3] A [*][*] [#]	Nach dem 2. [*] Ton abwarten. Mit dem 3. [*] Aufnahme starten. Mit der [#] Aufnahme stoppen. A = 6...9 (Nr. 1-4 der Alarmansage)
Ansage löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	[#][#][8]  ^A _S [*][5][5][3] A [#]	A = 6...9 (Nr. 1-4 der Alarmansage)
Ansage anhören	a/b, S ₀ /U _{P0}	[#][#][8]  ^A _S [*][5][7][3] A [#]	A = 6...9 (Nr. 1-4 der Alarmansage)
Anklopfen			
Anklopfenden abweisen	a/b	[R][0]	
Anklopfenden annehmen mit Trennen des aktiven Gespraches	a/b	[R][1]	
Anklopfenden annehmen (das aktive Gespräch wird gehalten)	a/b	[R][2]	














Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Anrufschutz			
Anrufschutz einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 2 1 1 #	
Anrufschutz ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 2 1 0 #	
Automatische Zentrale			
Ansage aufsprechen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 6 4 A * * #	Nach dem 2. * Ton abwarten. Mit dem 3. * Aufnahme starten. Mit der # Aufnahme stoppen. A = 1...9, 0 (Nr. 1-10 der Ansage)
Ansage löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 5 4 A #	A = 1...9, 0 (Nr. 1-10 der Ansage)
Ansage anhören	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 7 4 A #	A = 1...9, 0 (Nr. 1-10 der Ansage)

Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Baby-/Seniorenruf			
Babyruf einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 5 3 *  #	
Babyruf einschalten ohne erneute Eingabe der Rufnummer	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 5 3 #	
Babyruf ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# 5 3 #	
Prüfen der Aktivierung	a/b, S ₀ /U _{P0}	* # 5 3 #	Besetztton = Baby-/Senioren-ruf ausgeschaltet
Call Through			
Gespräch einleiten	Ext		Nach Einwahl über spezielle Zugangsziffer die gewünschte Rufnummer wählen. Wie beim direkten Amtapparat: externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer, andere Rufnummern mit * * vorweg!
DHCP-Client			
DHCP-Client einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 9 3 0 * 1 #	
DHCP-Client ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 9 3 0 * 0 #	
DHCP-Client-Status abfragen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 9 4 0 #	Anzeige im Display
Flash-Zeit			
Flash-Zeit lernen	a/b	# # 8 * 9 8 * R R #	

- i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
 - k Kurzwahlnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Kurzwahlnummer ** vorangestellt)
- Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).










Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Follow-me			
Am Zieltelefon eine Umleitung einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 1 9 1  i g #	 = umgeleitetes Telefon/ umgeleitete Gruppe
Alle an das Telefon gerichteten Umleitungen am internen Zieltelefon ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 1 9 0 #	
Umleitung für ein Telefon/eine Gruppe einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0} , Ext	# # 8  E * 1 9 1  i g *  i g e #	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden!  = umzuleitendes Telefon/ umzuleitende Gruppe  = Zieltelefon
Für ein Telefon/eine Gruppe bestehende Umleitung löschen	Ext	# # 8  E * 1 9 0  i g #	 = umgeleitetes Telefon/ umgeleitete Gruppe
Freiwerk			
Freiwerk (kommend) einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  B * 2 2 1 #	
Freiwerk (kommend) ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  B * 2 2 0 #	
Gateway			
Gateway einstellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 9 3 3 * E #	E = IP-Adresse des Gateways (12 Ziffern)
Gateway abfragen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 9 4 3 #	Anzeige der IP-Adresse im Display des Telefons. Beispiel: 192.168.0.1 wird als 192.168.000.001 angezeigt.

i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Gebühren und Gesprächsdaten			
Eigene Einzelgesprächsnachweise löschen (Betriebsratsfunktion)	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 B * 5 1 #	
Gebührenkonto eines Teilnehmers setzen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 A S * 7 4 i * E #	E = 0...99998 (Anzahl der Währungseinheiten; z. B. Cent) oder E = 99999 (Konto unbegrenzt)
Gespräch einleiten			
Internes Gespräch einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	i g	
Externes Gespräch einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	e k	
Externes Gespräch mit Rufnummernunterdrückung einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 3 1 # e k	
Externes Gespräch mit privatem Amtzugang einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 2 B * e k	
Externes Gespräch mit privatem Amtzugang ohne PIN-Eingabe einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 1 e k	<u>Nur am eigenen Telefon</u> <u>Berechtigung erforderlich</u>
Externes Gespräch mit zugeordnetem Projekt einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 3 P * e k	P = ... (2- bis 6-stellige Projektnummer)
Externes Gespräch mit bestimmter MSN einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 6 m * e k	= zu übermittelnde MSN = Zielrufnummer
Externes Gespräch mit gezieltem VoIP-Account einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	v e	= verwendeter VoIP-Account = Zielrufnummer

- i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
- g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
- e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
- k Kurzwahlnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Kurzwahlnummer ** vorangestellt)
- m Eigene MSN/Rufnummer (ohne Amtzugangsziffer unabhängig vom direkten Amtapparat)
- v VoIP-Accountnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)

Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).






Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Gruppen (ein- und ausloggen)			
Einloggen (kommend und gehend) in eine Gruppe	a/b, S ₀	# # 8 * 4 0 1  g #	
Ausloggen (kommend und gehend) aus einer Gruppe	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 0 0  g #	
Ausloggen (kommend und gehend) aus allen Gruppen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 0 0 #	
Einloggen (nur kommend) in eine Gruppe	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 1 1  g #	
Einloggen (nur kommend) in alle Gruppen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 1 1 #	
Ausloggen (nur kommend) aus einer Gruppe	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 1 0  g #	
Ausloggen (nur kommend) aus allen Gruppen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 1 0 #	
Einloggen (nur gehend) in eine Gruppe	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 2 1  g #	
Ausloggen (nur gehend) aus einer Gruppe	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 2 0 #	
Ausloggen aller Teilnehmer (kommen und gehend) aus einer Gruppe	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 4 8 0  g #	<u>Mitgliedschaft in der Gruppe erforderlich</u>
InterCom			
Durchsage auf Systemtelefon	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 0 1 1  i	
Freisprechen auf Systemtelefon	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 0 1 2  i	
Ansage auf Lautsprecherausgang	a/b, S ₀ /U _{P0}	 l	

i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)




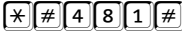




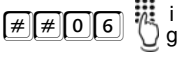
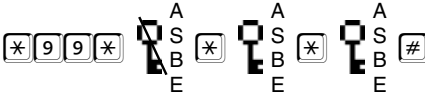


g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)

l Interne Rufnummer des Ansageausgangs (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)



Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
IP-Adresse der TK-Anlage			
IP-Adresse einstellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 9 3 1 * E #	E = IP-Adresse der TK-Anlage (12 Ziffern)
IP-Adresse abfragen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 9 4 1 #	Anzeige im Display
Konferenz			
Konferenz einleiten aus Rückfrage	a/b	R 3	
Zurück zum Makeln; wie vor der Konferenz	a/b	R 2	
Zurück zum Makeln	a/b	R 1	
Gesprächspartner verbinden	a/b	R 4	
Konfigurationsumschaltung			
Konfiguration umschalten	a/b, S ₀ /U _{P0} , Ext	# # 8  E * 8 1 K #	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! K = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. der Konfiguration) <u>Berechtigung erforderlich</u>
Offene Rückfrage			
Gespräch in Parkzone stellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	R  o P	P = 0...9 (Nr. 0-9 der Parkposition) <u>Berechtigung erforderlich</u>
Ruf/Gespräch heranholen	a/b, S ₀ /U _{P0}	 o P	P = 0...9 (Nr. 0-9 der Parkposition) <u>Berechtigung erforderlich</u>
Ruf/Gespräch heranholen im bestehenden Gespräch	a/b, S ₀ /U _{P0}	R # # 0 6  o P	P = 0...9 (Nr. 0-9 der Parkposition) <u>Berechtigung erforderlich</u>




o Interne Rufnummer der Parkzone für offene Rückfrage (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Parallelruf			
Parallelruf für Teilnehmer einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}		
Parallelruf für Teilnehmer einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}		
Parallelruf für Teilnehmer ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}		
Prüfen der Aktivierung (Teilnehmer)	a/b, S ₀ /U _{P0}		Besetztton = Parallelruf ausgeschaltet
Parallelruf für Gruppe einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}		<u>Mitgliedschaft in der Gruppe erforderlich</u>
Parallelruf für Gruppe einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}		<u>Mitgliedschaft in der Gruppe erforderlich</u>
Parallelruf für Gruppe ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}		<u>Mitgliedschaft in der Gruppe erforderlich</u>
Prüfen der Aktivierung (Gruppe)	a/b, S ₀ /U _{P0}		Besetztton = Parallelruf ausgeschaltet
Pick-up und Gesprächsübernahme			
Ruf/Gespräch heranziehen	a/b, S ₀ /U _{P0}		<u>Berechtigung erforderlich</u>
PIN			
PIN ändern	a/b, S ₀ /U _{P0}		 = zu ändernde, alte PIN  = neue PIN

- i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
 - k Kurzwahlnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Kurzwahlnummer ** vorangestellt)
- Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Rückfrage			
Rückfrage einleiten	a/b	 R	
Ruf vorzeitig abbrechen	a/b	R 1	
Makeln	a/b	R 2	
Im Hintergrund gehaltenes Gespräch beenden	a/b	R 0	
Aktives Gespräch beenden und zum gehaltenen Gesprächspartner zurück	a/b	R 1	
Gesprächspartner verbinden	a/b	R 4	
Bei besetzt zu Vermittelnden in Warteschleife stellen	a/b	R # # 0 7	
Rückfrage + Drittes Gespräch			
3. Gespräch einleiten	a/b	 R 5	
3. Gespräch beenden und zurück zum zuletzt aktiven Gespräch	a/b	R 1	
3. Gespräch beenden und zurück zum zuletzt gehaltenen Gespräch	a/b	R 2	
2. und 3. Gesprächspartner verbinden und mit 1. Gesprächspartner weitersprechen	a/b	R 4	
3. Gespräch weiterführen und die anderen Gespräche beenden	a/b	R 0	

- i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
 - k Kurzwahlnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Kurzwahlnummer ** vorangestellt)
- Erklärungen zu den Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Rufumleitung für Gruppen			
Präfix für „Uml. für die Gruppe einrichten, in die das Telefon aktuell gehend eingeloggt ist“	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 7 # ...	Danach wird die unter Rufumleitung für Teilnehmer aufgeführte Kennziffer gewählt. <u>Berechtigung und Mitgliedschaft in der Gruppe erforderlich</u>
Präfix für „Uml. für eine spezielle Gruppe einrichten“	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 7  g # ...	Danach wird die unter Rufumleitung für Teilnehmer aufgeführte Kennziffer gewählt. <u>Berechtigung und Mitgliedschaft in der Gruppe erforderlich</u>
Rufumleitung für externe Rufnummern			
Präfix für „Uml. für die aktuell vom Teilnehmer gesendete Rufnummer einrichten“	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 6 # ...	Danach wird die unter Rufumleitung für Teilnehmer aufgeführte Kennziffer gewählt. <u>Berechtigung erforderlich</u> <u>Zielrufnummer kann dabei nur eine externe Rufnummer sein</u> Permanentkonfiguration wird eingeschaltet.
Präfix für „Uml. für eine spezielle Rufnummer einrichten“	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 6  m # ...	Danach wird die unter Rufumleitung für Teilnehmer aufgeführte Kennziffer gewählt. <u>Berechtigung erforderlich</u> <u>Zielrufnummer kann dabei nur eine externe Rufnummer sein</u> Permanentkonfiguration wird eingeschaltet.
Zeitsteuerung für externe Rufnummer (MSN) des Telefons einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 6 # * 6 9 #	Permanentkonfiguration wird ausgeschaltet
Zeitsteuerung für eine spezielle Rufnummer einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 9 6  m # * 6 9 #	Permanentkonfiguration wird ausgeschaltet








g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)

m Eigene MSN/Rufnummer (ohne Amtzugangsziffer unabhängig vom direkten Amtapparat)











Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Rufumleitung für Teilnehmer			
Uml. sofort einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 2 1 * i g e #	<u>Berechtigung für externes Ziel erforderlich</u>
Uml. sofort einschalten ohne erneute Eingabe der Rufnummer	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 2 1 #	
Uml. sofort ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# 2 1 #	
Uml. bei besetzt einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 6 7 * i g e #	<u>Berechtigung für externes Ziel erforderlich</u>
Uml. bei besetzt einschalten ohne erneute Eingabe der Rufnummer	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 6 7 #	
Uml. bei besetzt ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# 6 7 #	
Uml. bei Nichtmelden ^a einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 6 1 * i g e #	<u>Berechtigung für externes Ziel erforderlich</u>
Uml. bei Nichtmelden einschalten ohne erneute Eingabe der Rufnummer	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 6 1 #	
Uml. bei Nichtmelden ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# 6 1 #	
Rückruf bei besetzt			
Rückruf einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	R * 3 7 #	
Rückruf löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# 3 7 #	







i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#)

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
S₀-Programmierung			
S ₀ -Programmierung einleiten/freigeben	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 9 1 #	
Sperrwerk			
Sperrwerk (kommend) einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  _B * 2 3 1 #	
Sperrwerk (kommend) ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  _B * 2 3 0 #	
Subnetzmaske			
Subnetzmaske einstellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 9 3 2 * E #	E = IP-Adresse der Subnetzmaske (12 Ziffern)
Subnetzmaske abfragen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 9 4 2 #	Anzeige im Display
Text vor Melden			
Begrüßungsansage aufsprechen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 5 6 TT * * #	Nach dem 2. * Ton abwarten. Mit dem 3. * Aufnahme starten. Mit der # Aufnahme stoppen. TT = 01...10 (Nr. 1-10 der Ansage)
Begrüßungsansage löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 5 5 TT #	TT = 01...10 (Nr. 1-10 der Ansage)
Begrüßungsansage anhören	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 5 7 TT #	TT = 01...10 (Nr. 1-10 der Ansage)

Erklärungen zu den Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Tür- und Relaisfunktionen			
Türgespräch einleiten	a/b, S ₀ /U _{P0}	 t	
Tür öffnen	a/b, S ₀ /U _{P0}	 R #	<u>Berechtigung erforderlich</u>
Rückfrage aus Türgespräch einleiten	a/b	 R  i g e k	
Relais einschalten (schaltet nach konfigurierter Einschaltzeit automatisch aus)	a/b, S ₀ /U _{P0} Ext	 # # 8  E * 2 6 R #	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! Für Relais mit den Betriebsarten Treppenhauslicht, Türöffner, Kennleuchte, Sirene, PC-Relais. R = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. des Relais). <u>Berechtigung erforderlich</u>
Relais einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0} Ext	 # # 8  E * 2 6 R * 1 #	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! Für Relais mit der Betriebsart konfigurationsabhängig. R = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. des Relais) <u>Berechtigung erforderlich</u>
Relais ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0} Ext	 # # 8  E * 2 6 R * 0 #	Externe PIN nur bei externem Zugang verwenden! Für Relais mit der Betriebsart konfigurationsabhängig. R = ... (2- bis 4-stellige Ident.-Nr. des Relais) <u>Berechtigung erforderlich</u>

- i Interne Teilnehmerrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - g Interne Gruppenrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - t Interne Türrufnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
 - e Amtzugangsziffer + externe Rufnummer (bei einem direkten Amtapparat fällt die Amtzugangsziffer weg)
 - k Kurzwahlnummer (bei einem direkten Amtapparat wird der Kurzwahlnummer ** vorangestellt)
- Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Voicemailboxen			
Bereitschaft ausschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 2 8 * 0 #	Teilnehmer ist Besitzer der Voicemailbox
Bereitschaft einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 2 8 * 1 #	Teilnehmer ist Besitzer der Voicemailbox
Zeitsteuerung für Bereitschaft einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8 * 2 8 * 9 #	Teilnehmer ist Besitzer der Voicemailbox
Ansage für Voicemailbox per Telefon aufsprechen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 5 6 6 A  b * * #	Nach dem 2. * Ton abwarten. Mit dem 3. * Aufnahme starten. Mit der # Aufnahme stoppen. A = 1...9, 0 (Nr. 1-10 der Ansage)
Ansage einer Voicemailbox anhören	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 5 7 6 A  b #	A = 1...9, 0 (Nr. 1-10 der Ansage)
Ansage einer Voicemailbox löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  ^A _S * 5 5 6 A  b #	A = 1...9, 0 (Nr. 1-10 der Ansage)

b Interne Rufnummer der Voicemailbox (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)
Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).






Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Voice mailbox vom internen Telefon abfragen, wenn internes Telefon Besitzer/Benutzer der Voice mailbox ist	a/b, S ₀ /UP ₀	b F	Nach Wahl der internen Rufnummer Ende der Ansage abwarten. F siehe unten.
Voice mailbox vom internen Telefon abfragen, wenn internes Telefon nicht Besitzer/Benutzer der Voice mailbox ist und die Bereitschaft der Voice mailbox eingeschaltet ist	a/b, S ₀ /UP ₀	b B F F	Nach Wahl der internen Rufnummer noch während der Ansage eingeben. Nach Eingabe der Ende der Ansage abwarten. F siehe unten.
Voice mailbox vom externen Telefon abfragen (Fernabfrage), wenn die Bereitschaft der Voice mailbox eingeschaltet ist	Ext	n x B F F	Nach Wahl der internen Rufnummer noch während der Ansage eingeben. Nach Eingabe der Ende der Ansage abwarten. F siehe unten.
Voice mailbox vom externen Telefon abfragen (Fernabfrage), wenn die Bereitschaft der Voice mailbox ausgeschaltet ist	Ext	n x B F F	Nach Wahl der internen Rufnummer abwarten. Die Voice mailbox nimmt den Ruf nach maximal 55 Sekunden an. Nach Eingabe der Ende der Ansage abwarten. F = 0 (Öffnet das Hilfenü.) F = 1 (Öffnet das Hauptmenü.) F = 2 (Gibt neue Nachrichten wieder.) F = 3 (Gibt alle Nachrichten wieder.) F = 4 (Springt zurück zur vorherigen Nachricht.) F = 5 (Wiederholt die momentan gehörte Nachricht.) F = 6 (Springt zur nächsten Nachricht.) F = 7 (Löscht die momentan gehörte Nachricht.) F = 8 (Beendet die Wiedergabe.) F = 10 (Schaltet die Voice mailbox aus.) F = 11 (Schaltet die Voice mailbox ein.) F = 20 (Ermöglicht das Aufsprechen und Wechseln von Ansagen.) F = 30 (Schaltet die Nachrichtenweiterleitung aus.) F = 31 (Schaltet die Nachrichtenweiterleitung ein.) F = 70 (Löscht alle Nachrichten und Sprachnotizen.) F = 99 (Zeichnet eine Sprachnotiz auf.) F = Auflegen (Beendet die Fernabfrage.) Zusatzfunktion während der Wiedergabe einer Nachricht: (Zeigt die Rufnummer des Anrufers an, sofern er sie übermittelt hat. Weitere Möglichkeiten während der Anzeige: (Leitet einen Rückruf ein.) (Beendet die Anzeige.)

b Interne Rufnummer der Voice mailbox (bei einem direkten Amtapparat wird der Rufnummer ** vorangestellt)










n Externe Rufnummer der Voice mailbox

x Externe Rufnummer des Telefons, das Besitzer/Benutzer der Voice mailbox ist

Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Wartemusik und Wartemusikansage			
Wartemusik einspielen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 6 3 2 * * #	Nach dem 2. * Ton abwarten. Mit dem 3. * Aufnahme starten. Mit der # Aufnahme stoppen.
Wartemusik löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 5 3 2 #	
Ansage aufsprechen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 6 3 1 * * #	Nach dem 2. * Ton abwarten. Mit dem 3. * Aufnahme starten. Mit der # Aufnahme stoppen.
Ansage löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 5 3 1 #	
Wartemusik und Ansage ein-/ ausschalten und anhören	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 7 3 W #	W = 0 (keine Wartemusik/Ansage) W = 1 (nur Ansage) W = 2 (nur int. Wartemusik) W = 3 (int. Wartemusik + Ansage) W = 4 (nur ext. Wartemusik) W = 5 (ext. Wartemusik + Ansage)

Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Leistungsmerkmal	Endgerät	Kennziffer	Zusatzinformationen
Weckfunktionen			
Weckzeit eingeben und einmaliges Wecken einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  B * 3 1 hh mm w #	hh = 00...23 (Stunde) mm = 00...59 (Minute) w = 1...7 (einzelner Wochentag Mo...So) w = 8 (Wochenende; Sa und So) w = 9 (Werktage; Mo bis Fr) w = 0 (ganze Woche; Mo bis So)
Weckzeit eingeben und mehrmaliges Wecken einschalten	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  B * 3 2 hh mm w #	hh = 00...23 (Stunde) mm = 00...59 (Minute) w = 1...7 (einzelner Wochentag Mo...So) w = 8 (Wochenende; Sa und So) w = 9 (Werktage; Mo bis Fr) w = 0 (ganze Woche; Mo bis So)
Alle am Telefon eingestellten Weckzeiten löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  B * 3 3 #	
Weckzeiten aller Teilnehmer löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 3 4 #	
Weckansage aufsprechen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 6 2 W * * #	Nach dem 2. * Ton abwarten. Mit dem 3. * Aufnahme starten. Mit der # Aufnahme stoppen. W = 1...3 (Nr. 1-3 der Weckansage)
Weckansage löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 5 2 W #	W = 1...3 (Nr. 1-3 der Weckansage)
Weckansage anhören	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 5 7 2 W #	W = 1...3 (Nr. 1-3 der Weckansage)
Zeit und Datum			
Uhrzeit einstellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 3 0 0 hh mm ss #	hh = 00...23 (Stunde) mm = 00...59 (Minute) ss = 00...59 (Sekunde)
Datum einstellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	# # 8  A S * 3 0 1 tt mm jj #	tt = 01...31 (Tag) mm = 01...12 (Monat) jj = 00...99 (Jahr)
Zimmertelefone (Hotelfunktionen)			
Weckzeit für einmaliges Wecken einrichten	a/b, S ₀ /U _{P0}	* hh mm #	hh = 00...23 (Stunde) mm = 00...59 (Minute)
Weckzeit löschen	a/b, S ₀ /U _{P0}	* #	
Zimmerstatus einstellen	a/b, S ₀ /U _{P0}	* 9 9 Z #	Z = 1 (Zimmerstatus gereinigt) Z = 2 (Zimmerstatus ungereinigt) Z = 3 (Zimmerstatus gesperrt)

Erklärungen zu weiteren Abkürzungen und Symbolen finden Sie auf [Seite 7](#).

Index

A	
Abkürzungen	
Nummernverzeichnis	7
Alarm	8
Anklopfen	8
Anrufschutz	9
Automatische Zentrale	9
B	
Baby-/Seniorenruf	10
Bedienung . <i>siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung (Auerswald Mega Disk und www.auerswald.de)</i>	
C	
Call Through	10
CE-Zeichen <i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
D	
Datum	24
DHCP-Client	10
E	
Energieverbrauch	5
Entsorgung	5
F	
Flash-Zeit	10
Follow-me	11
Freiwerk (kommend)	11
G	
Garantie <i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
Gateway	11
Gebühren	12
Gespräch einleiten	12
Gesprächsdaten	12
Gesprächsübernahme	15
Gruppen	13
H	
Hinweissymbole	3
Hotelfunktionen	24
I	
Inbetriebnahme <i>siehe Installations- und Inbetriebnahmeanleitung</i>	
Installation <i>siehe Installations- und Inbetriebnahmeanleitung</i>	
InterCom	13
IP-Adresse der TK-Anlage	14
K	
Konferenz	14
Konfiguration <i>siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung (Auerswald Mega Disk und www.auerswald.de)</i>	
Konfigurationsumschaltung	14
Konformitätserklärung	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
N	
Nummernverzeichnis	7
O	
Offene Rückfrage	14
P	
Parallelruf	15
Pick-up	15
PIN	15
R	
Relaisfunktionen	20
Reparatur	5
Rückfrage	16
Rückfrage und drittes Gespräch	16
Rückruf bei besetzt	18
Rufumleitung	
für externe Rufnummern	17
für Gruppen	17
für Teilnehmer	18
S	
Service <i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
Sicherheitshinweise	3
Sperrwerk (kommend)	19
Subnetzmaske	19
Symbole	
Nummernverzeichnis	7
T	
Text vor Melden	19
Türfunktionen	20
U	
Umwelthinweise	5
Umweltinformationen	5
V	
Voicemailboxen	21
W	
Wartemusik	23
Wartemusikansage	23
Weckfunktionen	24
Wichtige Informationen	3
Z	
Zeit	24
Zimmertelefone	24

